

Interview MIT DENNIS WILMS

MODERATOR DER PREISVERLEIHUNG



WENN SIE AN IHRE EIGENE SCHULZEIT ZURÜCKDENKEN, AN WELCHE (POSITIVEN) ERLEBNISSE ERINNERN SIE SICH AM LIEBSTEN?

An eine tolle Gemeinschaft unter uns Schülern. Wir waren ein Jahrgang, der trotz seiner... sagen wir »Lebhaftigkeit« ... immer einen guten Draht zu den Lehrern hatte. Unvergessen ist unser Abi-Streich, bei dem wir die ganze Schule mit einer Museums-eisenbahn an den Schönberger Strand »entführten« und eine riesige Beach-Party feierten. Davon spricht die Schule noch heute.

GAB ES AUCH ETWAS, DAS IHNEN RICHTIG GEGEN DEN STRICH GING?

Ich hatte in der Mittelstufe einen sehr tollen, engagierten, jungen Physiklehrer, Herrn Boysen, der leider in der Oberstufe von einem

älteren »Frontalunterricht-Haudegen« abgelöst wurde. Dieser Wechsel hatte dann die Konsequenz, dass auch meine Begeisterung für das Fach signifikant nachließ und ich den Leistungskurs Physik gegen den LK Französisch eintauschte. Das bereue ich bis heute. Es zeigt, wie wichtig gute Lehrerpersönlichkeiten für den Lebensweg von Schülern sind.

WAS WÜNSCHEN SIE SICH VON SCHULEN IM UMGANG MIT DER ZUNEHMENDEN HETEROGENITÄT IHRER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER? WAS SOLLTEN SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER IN DER SCHULE LERNEN?

Ich persönlich empfinde, neben den Inhalten und dem Stoff, die Vermittlung von sozialer Kompetenz als Hauptaufgabe der modernen Schule. Ebenso wie gesellschaftliche Werte. Schon ganz früh muss klargemacht werden, dass Heterogenität keine Ab- oder Ausgrenzung als Folge haben darf, sondern in jeder Art und Weise eine Bereicherung ist, die enorme Chancen für alle birgt.

SIE HABEN DIE PREISVERLEIHUNG IN DIESEM JAHR ZUM SIEBTEN MAL MODERIERT. WAS IST IHRER MEINUNG NACH DAS BESONDERE DES DEUTSCHEN SCHULPREISES? WIE WURDEN SIE ZUM »FAN«?

Beim Deutschen Schulpreis kann Schule endlich mal zeigen, was sie leisten kann. Und zwar auf ganz großer Bühne. Schule wurde in der Vergangenheit oft schlechtgemacht. Es gibt eine zunehmend kritische Elternschaft,

die an einigen Orten das Vertrauen in die Institution Schule verloren hat. Die Nominierten und die Preisträger zeigen, wie gut und wie vielfältig Schule in Deutschland tatsächlich ist. Das lässt sich nämlich nicht nur anhand der PISA-Ergebnisse beurteilen. Ein anderer wichtiger Punkt, der mich zum »Fan« gemacht hat, ist das Engagement der Schulpreisfamilie, die hinter dieser Auszeichnung steht. Die Robert Bosch Stiftung, die Heidehof Stiftung, der stern und die ARD setzen viel Kraft daran, diese tolle Würdigung der Schulen jedes Jahr erneut auf die Beine zu stellen. Das Team, mit dem ich seit so vielen Jahren arbeiten darf, ist klasse, ich freue mich jedes Jahr auf diese besondere Zeit.

SIE HABEN AUCH IN DIESEM JAHR EINIGE DER NOMINIERTEN SCHULEN SELBST BESUCHT. WIE LÄUFT SO EIN SCHULBESUCH MIT DER JURY AB?

Der Besuch dauert zwei Tage und startet nach der Anreise der Jury am Nachmittag des ersten Tages. Da werden erste Gespräche mit dem Kollegium, den Elternvertretern und den außerschulischen Partnern geführt. Danach folgt ein Rundgang durch die Schule. Der zweite Tag beginnt dann recht früh. Es gilt nämlich so viel wie möglich im Unterricht zu hospitieren, also so viel Unterricht wie möglich zu sehen. Oft genügen den Jurymitgliedern 5 - 10 Minuten in einer Klasse, um zu beurteilen, was sie dort sehen. Die sind ja alle Profis. Nach einem kurzen Mittagessen berät sich dann die Jury, bewertet die Schule

nach den vorgegebenen Kriterien und gibt der Schulleitung ein Feedback über den Besuch. Anschließend gibt es einen Termin mit der regionalen Presse vor Ort. Dabei darf natürlich nicht zu viel verraten werden, wie die Schule letztendlich abgeschnitten hat.

WAS WÜNSCHEN SIE SICH FÜR DIE SCHULEN IN DEUTSCHLAND?

Vertrauen! In sich und vor allem auch einen größeren Vertrauensvorschuss von den Eltern. Schule hat es oft mit einer überkritischen Elternschaft zu tun, die in manchen Fällen mehr blockiert als fördert. Und ich wünsche dem Schulsystem mehr Ruhe. Die Frequenz, in der sich durch die Politik Regularien bzw. Systeme ändern, muss dringend runtergeschraubt werden!